



Pressemitteilung – 15.11.2025

Wirtschaftsball 2025 und Auszeichnung „Unternehmer des Jahres 2025“

Am Samstag, den 15. November 2025 findet der Wirtschaftsball des Unternehmerverbandes zum 33. Mal statt. Seit 1992 freuen wir uns, einmal jährlich in diesem Rahmen zusammen zu kommen und dabei unsere jährliche Auszeichnung „Unternehmer des Jahres“ unseres Verbandes vorzunehmen.

Verbandspräsident Matthias Kunze: *„35 Jahre Unternehmerverband und 33 Jahre Wirtschaftsball – von Anfang an haben wir mit und für unsere Mitgliedsunternehmen auf die Besonderheiten der mittelständischen Wirtschaft aufmerksam gemacht, deren Bedürfnisse in das Zentrum gestellt und mit dem Ball das Unternehmertum gefeiert. Seit der Gründung im Jahr 1990 hat sich der Verband, wie auch seine Mitglieder, den jeweiligen Herausforderungen der verschiedenen wirtschaftlichen Phasen angepasst und versucht, Lösungen zu finden. Und so wie sich der Generationswechsel in der Wirtschaft vollzieht, findet er auch im Verband statt. In einer Zeit voller Umbrüche und Unsicherheiten gilt es jedoch, an guten Traditionen festzuhalten - die Verleihung des Unternehmerpreises und die Ehrung der nominierten Unternehmen sind und bleiben daher ein jährlicher Höhepunkt des Verbandslebens und des Wirtschaftsballs.“*

„Unternehmer des Jahres 2025“

Mit der **Auszeichnung „Unternehmer des Jahres“** stellen wir jedes Jahr Unternehmerinnen und Unternehmer besonders in den Fokus und würdigen öffentlich die erreichten Erfolge. Im Beisein der 180 Gäste aus Wirtschaft und Politik werden die nominierten Unternehmer aus den Verbandsregionen Schwerin, Nordwestmecklenburg und Ludwigslust-Parchim per Film und in Person vorgestellt. Die Ministerpräsidentin Manuela Schwesig wird zur Balleröffnung im Schloss Basthorst ein Grußwort halten und die Auszeichnung gemeinsam mit Verbandspräsident Matthias Kunze und Geschäftsführerin Pamela Buggenhagen vornehmen.

Die Nominierten sind:

- aus der Verbandsregion Nordwestmecklenburg wurde nominiert:
Marco Scheel / M. S. Nordwolle GmbH / Teplitz
- aus der Verbandsregion Schwerin wurde nominiert:
Oliver Stenzel / LSK Lobenstein & Stenzel Kraftverkehr GmbH / Holthusen
- aus der Verbandsregion Ludwigslust-Parchim wurde nominiert:
Ralph Pusch / Pusch Heizung-Sanitär GmbH & Co. KG / Crivitz

Auf dem Wirtschaftsball werden gegen 21:30 Uhr Matthias Kunze (Präsident) und Pamela Buggenhagen (GF) das Geheimnis um die diesjährige Entscheidung lüften. Die Auszeichnung ist mit einer materiellen Anerkennung in Höhe von 1.000 Euro verbunden. Kai Lorenzen als Vertreter der Sparkassen Mecklenburg-Schwerin ist Unterstützer des Unternehmerpreises und wird dazu einen Gutschein überreichen.



UNTERNEHMERVERBAND
Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V.

„Unternehmer des Jahres 2025“ wird:

Marco Scheel / M. S. Nordwolle GmbH / Teplitz

Herzlichen Glückwunsch an die Nominierten sowie den Gewinner der diesjährigen Auszeichnung!

Begründung für die Wahl:

Anhand von fünf Kriterien wurden die Unternehmen und ihre Entwicklung durch das Präsidium des Verbandes eingeschätzt. Aus den Bewertungen der Kriterien durch jedes unserer 12 Präsidiumsmitglieder ergibt sich das ein Gesamtergebnis.

Betrachtet werden:

- die Gesamtentwicklung des Unternehmens
- die Unternehmenskultur und die Personalführung bzw. -entwicklung
- Innovation und Modernisierung
- das Engagement über das eigene Unternehmen hinaus
- Widerstandskraft / Resilienz / Krisenfestigkeit

Besonders beeindruckt hat bei Marco Scheel die sehr schnelle Entwicklung, der Start gewissermaßen aus dem „Nichts“ auf dem Land mit drei Mitarbeitenden und der jetzige Stand mit rund 45 Kollegen im Team nach wenigen Jahren. Hinzu kommt, dass in der kurzen Zeit permanent neue Ideen verfolgt und zur Marktreife gebracht wurden. Damit sind neben dem Ursprungsprodukt, der Kleidung aus heimischer Schurwolle, einige weitere Produkte entstanden oder in der Entwicklung, die das Unternehmen weniger anfällig für Marktschwankungen machen. Neben der Produktentwicklung, der Produktion und dem Vertrieb wurde parallel der Firmensitz auf- und ausgebaut. Hier wurde sich bewusst für einen ländlichen Standort - eine alte Dorfscheune - entschieden, die bereits dem Verfall preisgegeben war. Dieses konsequent nachhaltige Wirtschaften, was auch heißt, vollständig ohne Fremdkapitalgeber auszukommen und so ein organisches Wachstum zu gewährleisten sowie die umfassende Transparenz aller Produktionsschritte, Vorhaben und Hindernisse, imponierte der Jury besonders.

Wie auch bei den anderen beiden nominierten Unternehmen zu würdigen, leistet Marco Scheel damit in einer Region vieles, was zum Erhalt lebenswerter und lebendiger ländlicher Räume beiträgt. Wenn man in Crivitz, Holthusen oder Teplitz gut arbeiten und dadurch dort auch gut leben kann, verschärft sich der „Stadt-Land-Konflikt“ nicht weiter – sondern zieht im Gegenteil die Menschen an, die ganz bewusst hier leben und arbeiten möchten.

Marco Scheel: *„Als wir 2018 mit nur drei Menschen in Teplitz begannen, ahnte ich nicht, dass aus unserer kleinen Werkstatt ein Zentrum für nachhaltige Textilinnovation werden würde. Wir knüpfen bewusst an alte Schafrassen und Handwerkskunst an – und bauen heute Lebensräume, kreative Produkte und Arbeitsplätze miteinander. Das ist mein Stolz.“*



UNTERNEHMERVERBAND
Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V.

Informationen zum Unternehmen und zum Unternehmer

Marco Scheels Reise als Gründer und CEO der M.S. Nordwolle GmbH begann im Jahr 2013, als er voller Optimismus und dem Wunsch, alte handwerkliche Textiltraditionen neu zu beleben, das Unternehmen gründete. Was damals mit einer Vision begann, hat sich zu einem Unternehmen mit starkem regionalem Herz und innovativer Haltung entwickelt. Marco Scheel sah in seiner Heimat Rügen, wie die Schäfer regelmäßig die Wolle des dort einheimischen Grauwolligen Pommerschen Landschaftes entweder im Feuer oder auf dem Misthaufen entsorgten.

Das zu verhindern und stattdessen diesen nachhaltigen und hochfunktionalen Fasern mithilfe modernster Produktionstechniken wieder die Bedeutung zukommen zu lassen, die ihr zusteht, wurde seine Mission. Er kaufte 300 kg Wolle von einem befreundeten Schäfer, begann Betriebe und Partner zu suchen, die in der Lage waren, grobe norddeutsche Mischwolle zu verarbeiten und begann, die Vision Wirklichkeit werden zu lassen.

Im Jahr 2018 zog das Team nach Teplitz. Damals noch überschaubare drei Mitarbeiter – eine kleine, aber höchst engagierte Gemeinschaft. Heute, nur wenige Jahre später, umfasst das Team stolze 45 Mitarbeiter, ein kraftvolles Zeichen für ein organisches Wachstum. Es war und ist die gemeinsame Mission, qualitativ hochwertige, innovative Lösungen für alle Anwendungen zu entwickeln, in denen Schurwolle einen funktionalen Mehrwert schafft. Aus diesem Antrieb heraus erweiterten sich stetig das Produktportfolio und die Geschäftsfelder, um neue Wertschöpfung aus regionalen Rohstoffen und Reststoffen zu erschließen – mit Fokus auf Kreislaufwirtschaft und Versorgungssicherheit. Mittlerweile gibt es verschiedenen Standbeine, wie eine Funktionsbekleidung für Endverbraucher, als maßgeschneiderte Outdoor- und Active-Wear aus hochwertiger Schurwolle. Industriewolle wird genutzt für Spezialtücher in der Schuhindustrie sowie im Automotive-Bereich. Begehrte sind auch die Bettwaren aus Wolle, vom Bettüberzug bis zur Matratze und dem Kopfkissen, alles stammt aus der vollstufigen Herstellung direkt in Teplitz. Hinzu kommen innovative Isolierverpackungen aus hochisolierenden Schurwollfasern. Sie ersetzen als umweltfreundliche Lösung herkömmliche Styroporverpackungen und sind ein echtes Highlight der Materialinnovation. In Zusammenarbeit mit einer Architektin und einer Baubiologin wird derzeit ein Zulassungsverfahren für lose Schurwolle als Einblasdämmstoff vorbereitet. Grundlage ist der Verschnitt aus der eigenen Lodenproduktion, der wiederverwendet wird. So entsteht ein hochwertiger, kreislauffähiger Baustoff aus Material, das bisher kostenpflichtig entsorgt werden musste – ein ökologisches und ökonomisches Upcycling-Modell mit großer Marktnachfrage. Mit dem Projekt Graswärts Lammfleischprodukte aus artgerechter Weidehaltung wird die vollständige Verwertung der Schafe angestrebt. Die Vermarktung regionaler Lammfleischprodukte stärkt die Landwirtschaft, den Tierschutz und bietet ein weiteres wirtschaftliches Standbein in direkter Verbindung zur eigenen Wollverarbeitung.

Nachhaltigkeit ist dabei für Marco Scheel und die Firma kein extern definierter Standard, der erreicht werden muss, sie ist Grundlage und Rückgrat des gesamten Geschäftsmodells. Die verarbeitete Schurwolle stammt ausschließlich von europäischen Landschaftsrassen, die sonst als unbrauchbar gelten würden – ein nachwachsender Rohstoff, der andernfalls entsorgt oder verbrannt würde. Durch diese konsequent regionale, ökologische und ressourcenschonende Ausrichtung überschreitet das Unternehmen die gängigen Nachhaltigkeitsstandards vieler Zertifikate, nicht aus Marketinggründen, sondern aus Überzeugung.



UNTERNEHMERVERBAND
Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V.

Statt dabei auf externe Zertifikate zu setzen, verfolgt man bei Nordwolle eine radikale Transparenzstrategie: Alle Produktionsschritte – vom Schäfer über die Spinnerei bis zur hauseigenen Näherei sind offen dokumentiert und im eigenen YouTube-Kanal porträtiert. Ein Showroom mit gläserner Produktion in Teplitz lädt ein, lückenlos zu erleben, wie die Produkte entstehen.

Die stetig und organisch wachsende Unternehmung und die jährlich steigenden Umsatzzahlen zeigen, dass die Produkte mit der konsequent nachhaltigen Ausrichtung immer mehr Menschen überzeugen. Parallel stößt man aber auch regelmäßig an die Grenzen bürokratischer Hürden. Diese Erfahrungen bringt Marco Scheel auch konsequent öffentlich zur Sprache und bekommt mit seiner Kritik an überbordender Regulierungswut die Zustimmung vieler Mittelständler.

V.i.S.d.P. P. Buggenhagen / Geschäftsführerin